



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg, 1718

Erster Absatz. Maria ein Gunst-Brieff/ welcher denen Christen das
Erlangen leicht macht.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)

hinc. co. 11.
 conc.
 Sicut in Do-
 miniana
 17.
 Rech. a.
 ponat.
 Reuiss lib.
 1. de sig. Eo-
 cl. c. 7.
 Cauf. lib. 1.
 Spah. n. 6.
 Igitur. ep.
 ad Virg.
 Rymund.
 Iud. p. 14.
 de B. Mar.
 ruzemp.
 11. vide hie
 Sec. 16. n.
 11. c. 13.
 8.
 Pl. 66.
 Antonia
 p. 11. 13.
 c. 7.
 Antonia
 lib. 1. de
 fa. deland.
 B. Mar.
 D. Th. 10.
 lauro. 11.
 i. de Nat.
 B. Virg.
 B. Virg.
 de afm.
 B. M. de
 2. de 10.
 B. Mar.
 Hugo Car-
 in pl. 66.
 Georg.
 Nicom.
 de pres.
 Mar.
 7.
 Herm.
 de ma.
 scrip. 47.

für ein Schreiben ist MARIA? Ge-
 genwärtige Andacht saget es gar deutlich.
 Wie wird dieses H. Maria-Bild genant?
 Jedermann weiß; daß dessen Benamfung
 sepe unser lieben Frauen Günsten: seil-
 femalen MARIA unser huldreichstes
 Empfehlungs-Schreiben / wodurch un-
 ser Zuversicht aufgemindert wird etwas
 zu erwerben. Sie ist jener Egyptische
 Brunn / welcher den berühmten Balsam-
 Garten bewässeret / wovon Burchardus
 geschrieben / daß er keine Frucht bringe /
 er werde dan begossen mit dem Wasser jes-
 nes Brunnens / worinnen MARIA ih-
 ren allerfüßtesten JESUM öfters ge-
 badet. Derowegen hat der gelehrte Cau-
 sinus darvorgehalten / daß diser Brunn ein
 würdiges Sinn-Bild der Gültigkeit MA-
 RIAE und ihrer Günst seye: MA-
 RIAE favor: Weilen (wie der Heil. Mar-
 tyrer Ignatius gesagt) ohne dieses Em-
 pfelungs-Schreiben / ohne disen Brunn-
 nen der Günsten MARIAE / die Gött-
 liche Sonn kein belieben traaget / sich dem
 Menschen zum besten / mitzutheilen: im-
 possibile est saluari aliquem peccatorem; nisi
 per tuum, ô Virgo, auxilium & favorem.
 Wann demnach der Mensch dieses Schreib-
 ben mit sich bringet / so zweifle er nicht
 das jenige zu erhalten / was er verlangt /
 daß GOE ihm geben soll.
 Laß uns den Königlischen Prophe-
 ten David hören / welcher vor GOE
 mit einer Bittschrift erscheinet: Benedi-
 cat nos DEUS, DEUS noster, benedicat nos
 DEUS. Es segne uns GOE / unser
 GOE / es segne uns GOE. Er
 begehrt vil Seegen (sagt der Heil. Bona-
 ventura) und begehrt sie lediglich / voll des
 Vertrauens: weil er sein Zuversicht auf
 die sonderbare Verdiensten MARIAE
 setzt: hæc fiducia fundatur in meritis Beate
 Virginis; Man mercke aber (spricht der
 H. Hieronymus) daß er mit diser Zuver-
 sicht seine Bitt an die Allerheiligste Drey-
 saltigkeit abgeben lasse: weilen er zu drey-
 malen GOE anruffet / seinen Seegen be-
 gehrend: Benedicat nos DEUS, DEUS No-
 ster, benedicat nos DEUS; Man mercke fer-
 ner / sagt Hugo der Cardinal: daß er allhier
 das unaussprechliche Geheimbnis der
 Menschwerdung erkläret: dann da er den
 Vatter nennet / heist er ihne GOE: Be-
 nedicat nos DEUS, Pater; da er den H. Geist
 nennet / heist er ihne auch GOE: Be-
 nedicat nos DEUS Spiritus Sanctus; da er
 aber den Sohn nennet / heist er ihn un-

seren GOE: DEUS noster: weil allein
 die Person des Sohns unser GOE ist /
 durch die Vereinigung mit unserer Natur
 in der allerreinisten Schoß MARIAE:
 DEUS noster, Filius, qui est noster confor-
 mitate nature. Nun dan. Beobachtet
 ihr keinen Mangel an diser Bittschrift?
 er begehrt an den Vatter / daß er ihn seg-
 ne: Benedicat nos DEUS, Da er aber den
 Sohn nennet / begehrt er keinen Seegen.
 Er sagt allein: DEUS noster, ohne zusag-
 gen / wie die andere zweymal: benedicat.
 Was bedeut dieses? was soll es bedeu-
 ten? sehet ihr dan nicht / daß / in dem er
 ihn unsern GOE heisset / er ihn eben
 darumb einen Sohn MARIAE heisse?
 DEUS noster. Ist also schon genug / sag-
 gen / daß MARIA entzwischen komme /
 damit er unser sey / umb voraus zu setzen /
 daß alle Seegen verlihen seyen. Es ist
 kein Mangel der Bittschrift / sonder ein
 Vertrauen des Davids: dan da er mit
 GOE / als dem Vatter / und mit
 GOE / als dem heiligen Geist / redt /
 hielte er für notwendig / den Seegen
 außdrucklich zu begehren: Benedicat nos
 DEUS; da er aber mit eben disen GOE /
 als unserm GOE redt / umb weilen er
 ein Sohn MARIAE ist. So wuchse
 sein Zuversicht derraßen / daß er allein
 Seegen / den er verlangt / für voraus
 gesetzt haltet: DEUS noster; hæc fi-
 ducia fundatur in meritis B. Virginis. Der-
 owegen wird MARIA von dem Heil.
 Ephrem genant ein Trost der Betrübten:
 mundi solatium; ein Hoffnung der Ver-
 zweifleten: spes desperantium; ein Zu-
 flucht der Sünder: Peccantium adiutor;
 und ein freyer Himmels-Thurn / damit
 auch die weit-entlegteste hinein gehen mö-
 gen: porta caeli. Derowegen / als Mar-
 cella die Gutthat wahrnamme / die der
 Erlöser dem armen Troppfen ertheilte /
 welcher von bösen Geist geblagt war; so
 begunte sie MARIA zu pressen / und
 ihrer Günst Dank zu sagen: beatus
 venter. Nun dan / laß uns nicht ver-
 weilen / die Abtheilung zu machen / son-
 der weil wir unsern Fürsten JESUM
 Christum in jenem Königlischen Thron
 vor uns haben / umb denen Seelen Ge-
 hör zu geben; so kommt herbey ihr Wer-
 ber / mit diesem Empfehlungs-Schreiben:
 ich will der Berichts-Diener seyn / der
 euch vorzuführen trachte / und den
 Vortrag zu thun verhilff-
 lich seye.

Ephrem.
 or. de Laud.
 Virg.

